

Neues Jahr - Neue Wege - Neue Heimat

Wir ziehen um!

Unsere neue Adresse ab 1. März 2021 lautet:
Niedersächsischer Heimatbund e.V.
Rotenburger Straße 21
30659 Hannover (Lahe)
Telefon: 0511/35 33 77-0
E-Mail: heimat@niedersaechsischer-heimatbund.de
www.heimatniedersachsen.de

Bitte berücksichtigen Sie, dass wir während des Umzugs voraussichtlich ab 22. Februar bis Anfang März nur eingeschränkt erreichbar sein werden, am besten per E-Mail. Wir bitten um Verständnis, herzlichen Dank!

Liebe Mitglieder und Freunde des NHB,

dass mit 2020 ein Jahr zu Ende ging, das in jeder Hinsicht außergewöhnlich war und sich bitte nicht wiederholen möchte, braucht gewiss nicht erwähnt zu werden. Möge 2021 wenigstens ab der zweiten Hälfte besser werden!

Es ist wieder Zeit, den vielen Menschen zu danken, mit denen man sich mit viel Freude haupt- und ehrenamtlich engagiert hat.



ehrenamtlich:
Auf Spurensuche in der Kulturlandschaft - vor und nach Corona...

An erster Stelle stehen unsere Ehrenamtlichen: Die Berichterstatter in den Regionen, die Experten in den Fachgruppen und im Präsidium. Die Früchte ihrer Arbeit für den NHB werden in der ROTEN MAPPE 2021 zu lesen sein.

Hoffentlich (!) können wir sie wieder der Niedersächsischen Landesregierung beim Niedersachsentag am 8. Mai in Braunschweig überreichen, nachdem wir Wildeshausen 2020 absagen mussten!

Zu danken haben wir auch den Zuträgern, Partnern und Mitarbeitern in unseren Projekten, die alle Dank ihrer großen Unterstützung in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit großen Zuspruch erfahren.

Im kommenden Jahr wollen wir uns neben diesen und anderen Projekten verstärkt der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Heimatforscher widmen, weiterhin die Interessen der Heimatpflege im Lande deutlich zu vertreten suchen und dazu den wichtigen Kontakt zu den Handelnden im Lande intensivieren.

Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen und sagen Dank für Ihre Unterstützung in diesem und in den kommenden Jahren!

Hansjörg Küster

Prof. Dr. Hansjörg Küster
- Präsident -

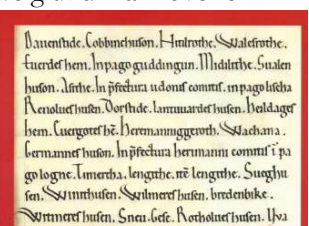
Thomas Krueger

Thomas Krueger
Geschäftsführer -

Schicksalsjahr 1022 – Wie alt ist unser Ort ?

2019 fragten wir, welche Ortschaften 2022 ihr tausendjähriges Jubiläum feiern möchten und sich dabei auf drei Hildesheimer Urkunden beziehen. Für zahlreiche der 155 darin genannten Orte ist diese ihre Ersterwähnung. Die Urkunden geben mithin Anlass, im Jahr 2022 in vielen Orten um Hildesheim, Göttingen, Braunschweig und Hannover ein tausendjähriges Ortsjubiläum zu feiern. Rund fünfzehn Ortschaften hatten sich beim NHB gemeldet!

Eine jetzt erschienene kleine Handreichung zu den drei bekannten, aber z.T. als Fälschungen identifizierten und umstrittenen Urkunden aus



1022

Die echte und die gefälschten Urkunden
für das Kloster St. Michaelis in Hildesheim

dem Jahr 1022 für das Hildesheimer Michaeliskloster ist daraus erwachsen, dass sich in den jeweiligen Dienststellen (wie dem NHB) der Autoren Anfragen zur Echtheit und Belastbarkeit der Urkunden häuften.

Das Buch „1022 - Die echte und die gefälschten Urkunden für das Kloster St. Michaelis in Hildesheim“ von Kirstin Casemir, Thomas Krueger, Uwe Ohainski und Niels Petersen, Hannover 2020, 120 Seiten wurde mit Mitteln des Freundeskreises des NHB vorfinanziert und ist im Print-on-demand-Verfahren erschienen. Das Buch kann beim NHB zum Preis von 12,50 € inkl. Versandkosten erworben werden.

Projekte des NHB

Die NHB-Projekte *Alleen* und *Wege* wurden 2020 beide als *Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt* ausgezeichnet!



Alleepaten für Niedersachsen

Das Projekt erfährt eine sehr positive Resonanz. Bis jetzt konnten 16 Alleepaten (Einzelpersonen und Gruppen) gewonnen werden. Da Pandemiebedingt nicht alle Vorhaben, insbesondere Schulungen vor Ort, durchgeführt werden konnten wird aktuell eine einjährige Fortsetzung geplant. Über die Schirmherrschaft von Wirtschafts- und Verkehrsminister Althusmann soll auch eine Kooperation mit der Straßenbauverwaltung angestrebt werden.

gefördert von



Das „Handbuch für Alleepaten“ ist da!

Die Vorträge der Fachtagung „Alleen in Niedersachsen“ vom 31. Januar 2020 und weitere Beiträge sind jetzt in Buchform unter dem Titel „Alleen in Niedersachsen. Erfassung – Schutz – Pflege. Ein Handbuch für Alleepaten und Baumfreunde“ erschienen und kann in der Geschäftsstelle angefragt werden.



Wanderausstellung *Land der Alleen*

Unsere Foto-Ausstellung kommt gut an!

Die schönsten und wertvollsten Alleen in Niedersachsen sind ab Frühjahr im Museum Lüneburg zu sehen, anschließend in Nordhorn, in der Evenburg bei Leer, in Braunschweig-Hondelage, Braunlage und Nienburg und schließlich 2023 im Teemuseum in Norden.

Wege in Niedersachsen



Mit großem Erfolg konnte

Ende November das Wege-Projekt WiN des NHB abgeschlossen werden: *Wie kann ein gerechter Umgang mit ländlichen Wegen umgesetzt werden?* In einer Broschüre wurden die in Fachkreisen viel gelobten Projektergebnisse zusammengefasst. Damit möchten wir anregen, die Projektidee auf andere Regionen zu übertragen, um dadurch dem Ziel näher zu kommen, einen harmonischen Ausgleich zwischen den vielen Ansprüchen an das ländliche Wegenetz zu erzielen. Zukünftig muss es gelingen, die Wirtschaftlichkeit des Wegebaus und der Wegeunterhaltung mit der ökologischen Wegrainpflege und deren positiven Effekten für den Biotopverbund in der Praxis miteinander zu vereinbaren.



Die Apfelbaumallee südlich von Burgwedel-Engensen gibt der Agrarlandschaft Struktur, Weg und Ziel.
Geodaten: 52.491515, 9.944801. - Foto Nora Kraack

Eingang gefunden haben Projektergebnisse auch in den „Niedersächsischen Weg“ und werden durch die aktive Mitarbeit im interministeriellen Arbeitskreis „Infrastrukturinitiative des Landes Niedersachsen“ unter Federführung des Landwirtschaftsministeriums in die in Arbeit befindliche Handreichung zum Ländlichen Wegebau einfließen.

Die Bingo-Umweltschulung hat das Anschlussprojekt *WiN 2.0* bewilligt. Damit können wir das Projekt mit zwei Mitarbeiter*innen auf ein bis zwei weitere Modellregionen erweitern und in Kooperation mit dem Landvolk ein Teilprojekt „Wegeschauen“ mit Realverbänden starten.



„Spurensuche Niedersachsen digital

Bereitstellung, Begleitung und Anwendung digitaler Schulungen und Eingabemöglichkeiten für die Erfassung Historischer Kulturlandschaftsteile in Niedersachsen.“

So der etwas sperrige Titel des neuen Projektes des NHB, mit dem wir mit neuen Ideen und Impulsen unser Langzeitthema im digitalen Zeitalter fortsetzen.

gefördert von



Erfassung von Kulturlandschaftsteilen in Niedersachsen

Bereits seit 1999 erfasst der NHB unter Mitwirkung ehrenamtlicher Personen aus seinen Mitgliedsverbänden historische Kulturlandschaftsteile und inventarisiert sie mit dem Ziel, ihrem schleichenden Verlust entgegenzuwirken (siehe unsere Webseite).

Etwa 3.200 Kulturlandschaftsteile wurden dem NHB bislang gemeldet. Über den seit verganginem Jahr öffentlich zugänglichen Digitalen Denkmalatlas des Landes Niedersachsen (DDA) sollen ausgewählte Kulturlandschaftsteile in Zukunft auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt werden.

Mit dem neuen Projekt werden Dank der Unterstützung der Bingo-Umweltstiftung (NBU) in den nächsten drei Jahren digitale Eingabe- und Schulungsmöglichkeiten für ehrenamtliche Melder*innen geschaffen und deren Anwendung begleitet.



Florian Friedrich geht mit Ihnen auf digitale Spurensuche.

Die interdisziplinär zusammengesetzten Fachgruppen des NHB leisten dazu dem Projektleiter Florian Friedrich fachliche Begleitung und inhaltliche Unterstützung.

Kooperationspartner sind das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege (NLD) als Betreiber der Denkmaldatenbank (ADABweb) und des Digitalen Denkmalatlas (DDA), der Landschaftsverband Südniedersachsen e.V. als regionaler Kulturförderer und Bildungsträger der Ortsheimatpflegerinnen und -pfleger, sowie die KIG Kulturlandschaft und Informatik GmbH als Betreiber der Kulturlandschaftserfassungs-Plattform KLEKs.

Jan Dröscher - Neu im NHB-Team

Ein neues Jahr, ein neuer Freiwilliger!



„Am 1. September 2020 begann ich das FSJ Kultur beim NHB. Ich komme ursprünglich aus NRW, genauer aus Velbert. Dort habe ich dieses Jahr meine Ausbildung zum Mechatroniker abgeschlossen. In meiner Freizeit fotografiere ich gerne oder bin am Flugplatz Segelfliegen.

Ich habe mich für die Einsatzstelle NHB entschieden, da ich kulturell sehr interessiert bin und denke, dass der NHB mit seiner Themenvielfalt optimal ist, um Niedersachsen richtig kennen zu lernen.

Ich beginne meinen Tag damit,

mir eine Tasse Kaffee zu machen.

Meine besten Einfälle habe ich,

spontan, besonders wenn schnell eine Lösung her muss.

Wenn ich viel Zeit (und Geld) hätte,

würde ich mich selbstständig machen mit Arbeit, die mir Spaß macht.

Ich frage mich,

was ich alles Spannendes beim NHB lernen kann.

Mein Lieblingsort ist

der Berggarten in Hannover.“

Der Freundeskreis des NHB e.V.

Nicht zu vergessen: Die FSJ-Stellen können wir ebenso wie manch andere kleine Projekte - so die Handreichung „1022“ - nur durch die finanzielle Unterstützung des Freundeskreises des Niedersächsischen Heimatbundes e.V. besetzen. Der NHB hat nur korporative, keine persönlichen Mitglieder. Einzelpersonen, die den NHB aber gerne unterstützen möchten, können im Freundeskreis Mitglied werden oder sich persönlich mit einem Obolus beteiligen und sind jederzeit herzlich willkommen. Für Beitrag und/oder Spende erhalten Sie eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung! Bitte unterstützen Sie die Heimatpflege mit einer Spende an den Freundeskreis des Niedersächsischen Heimatbund e.V.!

IBAN: DE92 2505 0000 0201 4151 55

Zeitschrift Niedersachsen

Der Zeitschriftenmarkt steckt in der Krise. Mangel an Anzeigen, fehlende Käufer beuteln auch unsere traditionsreiche Zeitschrift Niedersachsen. Wir suchen weiter nach Lösungen...

